

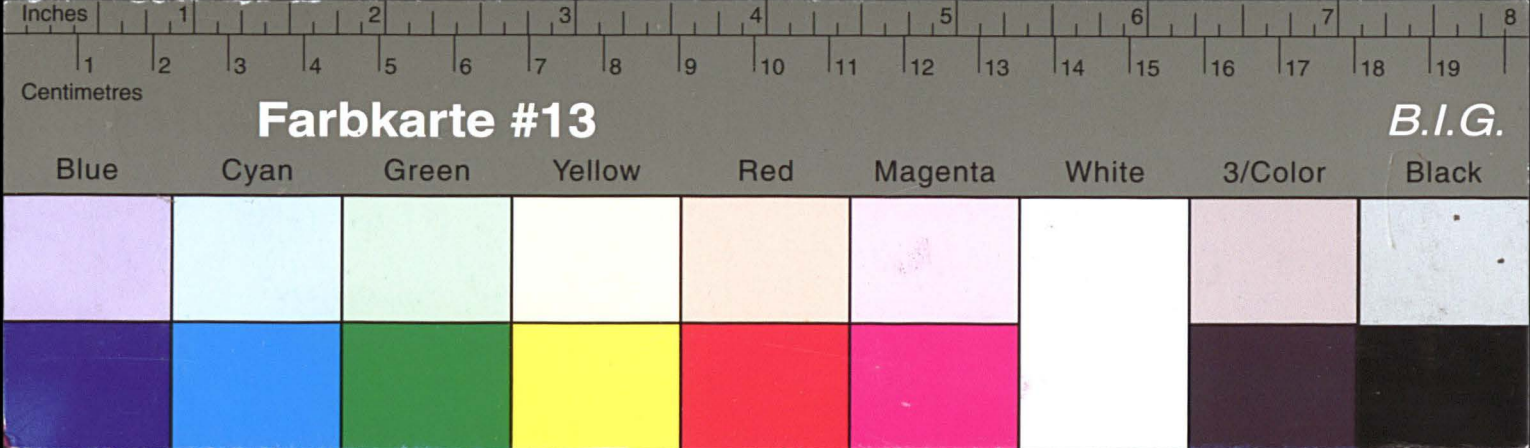
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E103

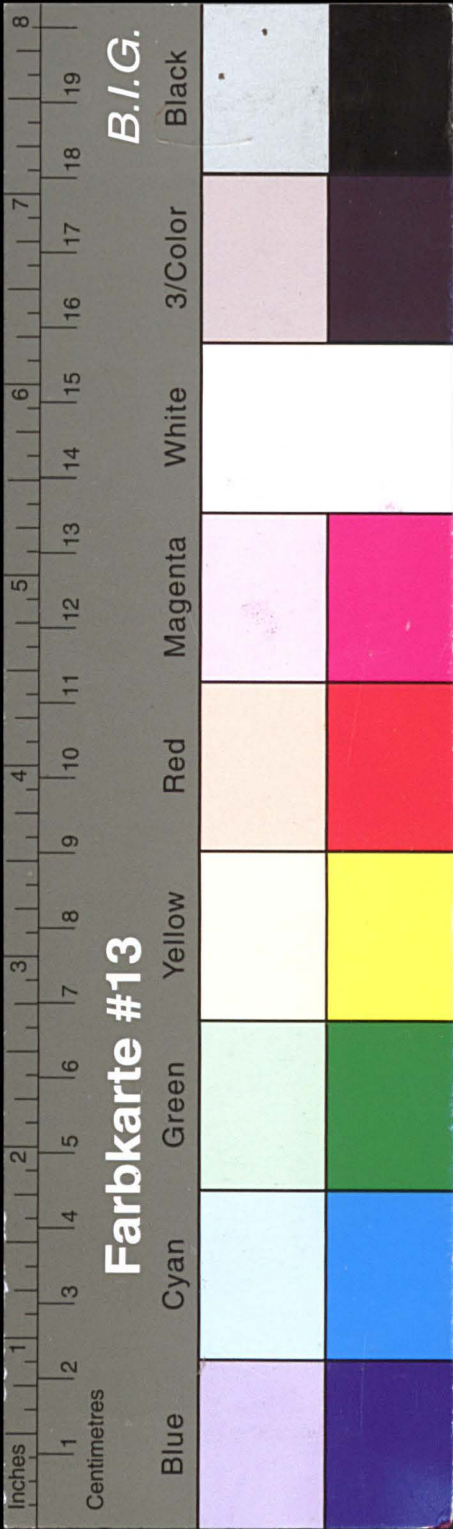
458



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe	
Gegründet 1824 / Körperschaft des öffentlichen Rechts / Mündelsicher	
Mitglied des Deutschen Sparkassen- u. Giro-Verbandes durch den Sparkassen- u. Giro-Verband für Schlesw.-Holst. in Kiel	
VORSTAND:	
1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender	1. Beigeordneter P. Labbert
2. Bauer Johs. Burmeister jr.	Kaufmann Th. Wied
3. Gastwirt W. Hildebrandt	Prokurist G. Loosbun
4. Malermeister W. Jürgens	Schneidermeister F. Barthelidel
5. Meiereibesitzer Hugo Möller	Kaufmann Claus Lüders
6. Kaufmann G. Springer	Bäckermeister G. Pump
7. Schuhmachermeister W. Bollpott	Kaufmann W. Schlüter
LEITER:	
Gander, Direktor	Werner, Rendant
KASSENSTUNDEN:	
Montags, Dienstags und Donnerstags:	8—1, 3—5 Uhr
Freitags:	8—1, 3—7 Uhr
Mittwochs und Sonnabends:	8—1 Uhr
GIROKONTEN:	
Landesbank und Giro-Zentrale Schleswig-Holstein in Kiel, desgl. Zweiganstalt Lübeck, Hamburgische Landesbank, Giro-Zentrale in Hamburg / Reichsbank in Lübeck 24/5267 Vereinsbank in Hamburg Postspark-Konto: Hamburg 9552	
FERNSPRECHER: Nr. 776	

Das Kriegsjahr 1941 stand unter dem Eindruck des Feldzuges gegen den Bolschewismus. In siegreichem Vorwärtstürmen hat die deutsche Wehrmacht auch diesen Gegner zurückgeschlagen und gewaltige Gebiete im Ostraum besetzt. Der Führer hat durch sein entschlossenes Handeln die Kultur nicht nur Deutschlands, sondern ganz Europas vor dem Untergang durch bolschewistische Invasion bewahrt. Das ganze deutsche Volk steht in einer geschlossenen Front hinter dem Führer und bringt ihm den Dank und das Vertrauen immer wieder neu zum Ausdruck. Die Opferwilligkeit des deutschen Volkes ist in der Geschichte ohne Beispiel. Die Volksgemeinschaft hat ihre Bewährungsprobe in diesem Kriege auf allen Gebieten bestanden. In den eindrucksvollen Abschlußzahlen der Kreditinstitute liegt wiederum ein starker Beweis der deutschen Einigkeit und Kraft. Das deutsche Volk spart für den Sieg!

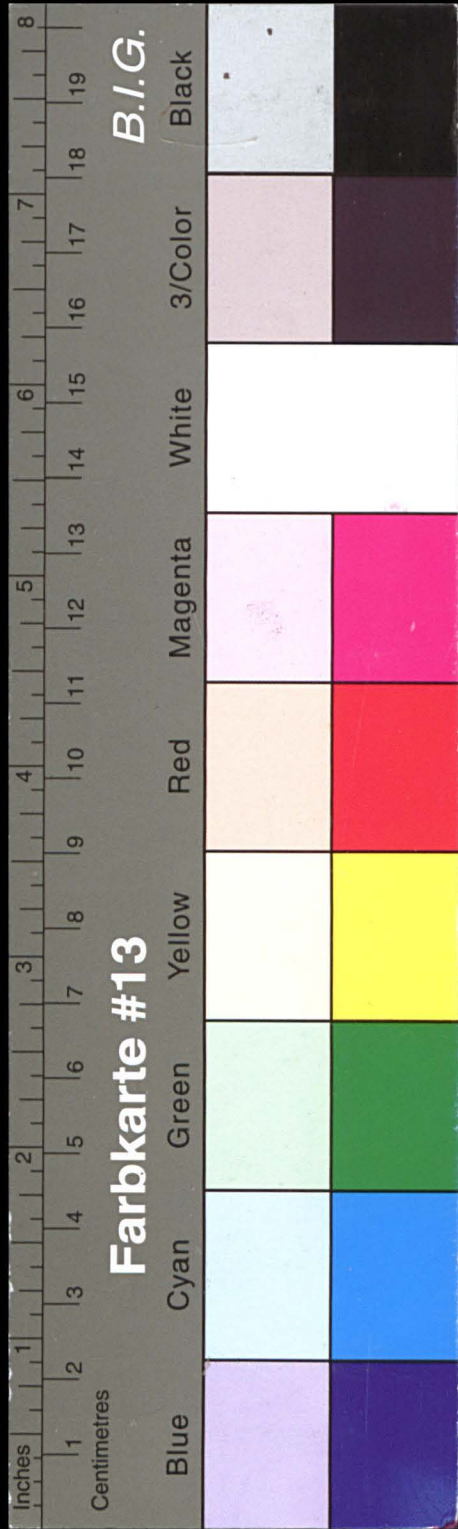
Die Spareinlagen bei unserem Institut erhöhten sich im Jahre 1941 von RM. 10 110 590.— auf RM. 12 581 623.— also um RM. 2 471 033.— = 24,4%. Der Zuwachs an Gesamteinlagen hat RM. 2 956 148.— betragen. Allein am Deutschen Spartage 1941 sind uns über RM. 194 000.— Spareinlagen zugeflossen. Das Ergebnis war das Doppelte des Jahres 1940. Die Erfolge bestätigen uns, daß wir mit unseren Werbeaktionen auf dem richtigen Wege sind.

Das Kreditgeschäft war, bedingt durch die Kriegsverhältnisse, nicht bedeutend. Den Kreditbedarf unseres Bezirks konnten wir leicht befriedigen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1942 haben wir eine weitere Senkung der Ausleihzinsen vorgenommen und zwar berechnen wir für Hypotheken einschl. Aufwertungs-Hypotheken 4½%, für Darlehen und Kredite 5½%.

Bilanz-, umsatz- und kontenmäßig ist in unserem Betriebe eine erfreulich starke Aufwärtsentwicklung festzustellen. Die Bewältigung der vermehrten Arbeit gelang dank der Einsatzbereitschaft der gesamten Gefolgschaft ohne Störungen. Mit den zum Kriegsdienst einberufenen Arbeitskameraden steht die Gefolgschaft in einem regen Gedankenaustausch.

Im Oktober fand eine Veranstaltung der Betriebsgemeinschaft der Sparkasse statt. Es wurde eine Theatervorstellung in Hamburg besucht. An dem K.D.F.-Veranstaltungsring in Bad Oldesloe haben wir uns mit 5 Abonnements beteiligt. Diese Karten stehen der Gefolgschaft zur Verfügung. Am Leistungskampf der Deutschen Betriebe haben wir auch im abgeschlossenen Jahre mit Erfolg teilgenommen. Uns wurde die Plakette für Bewährung im Leistungskampf zuerkannt. Eine besondere Anerkennung wurde unserer Sparkasse im September 1941 zuteil. Als erstem Betriebe im Kreise Stormarn wurde uns durch eine Urkunde des Gauobmannes der D.N.F. die Auszeichnung „Vorbildliches betriebliches D.N.F.-Berufserziehungswerk“ verliehen. In einem feierlichen Betriebsappell fand die Überreichung der Urkunde durch den Kreisobmann der D.N.F. statt. Unser Arbeitskamerad Herr W. Buls konnte am 25. September 1941 auf eine 25 jährige Tätigkeit in städt. Diensten zurückblicken.

Am 29. September 1941 verstarb unser Vorstandsmitglied Herr Kaufmann Karl Rohlf. Dankbar gedenken wir auch an dieser Stelle der Verdienste, die sich der Verstorbene in seiner langjährigen, uneigennütigen Tätigkeit für unsere Sparkasse erworben hat. Einen weiteren schweren



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Verlust erlitt unsere Sparkasse am 23. Dezember 1941 durch das Ableben des Vorstandsmitgliedes Herrn G. Epies. Herr Epies hat 14 Jahre lang dem Vorstande angehört und war 5 Jahre Vorsitzender des Vorstandes. Mit besonderer Liebe und Anhänglichkeit hat er sich für die Belange unseres Instituts bei jeder Gelegenheit wärmstens eingesetzt. Sein Wirken hat ihm einen Ehrenplatz in der Geschichte der Sparkasse gesichert. Als ordentliche Vorstandsmitglieder wurden anstelle der Verstorbenen die bisherigen stellv. Vorstandsmitglieder Herr Kaufmann Ernst Springer und Herr Schuhmachermeister W. Vollpott berufen. Herr Kaufmann D. Ahrens sah sich aus beruflichen Gründen gezwungen, sein Amt als stellv. Vorstandsmitglied niederzulegen. Auch ihm danken wir für seine mehrjährige Mitarbeit. Die stellv. Vorstandsmitglieder wurden ersetzt durch die Herren: Bierverleger W. Schlüter, Bäckermeister Emil Pump und Schneidermeister Kreishandwerksmeister J. Barthedel.

Herr Bürgermeister Dr. Kieling ist seit dem 26. September 1941 zum Heeresdienst einberufen. Das Amt des Vorsitzenden des Sparkassenvorstandes wird von dem 1. Beigeordneten Herrn P. Tabbert wahrgenommen.

Die Prüfung unserer Jahresbilanz 1940 durch die Revisionsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes erfolgte im August 1941. Die Revisionskommission unseres Vorstandes nahm zwei Kassenprüfungen vor.

Die Ergebnisse des abgeschlossenen Geschäftsjahres erfüllen uns mit Stolz und Zufriedenheit. Allen Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das uns bewiesene Vertrauen. Hierdurch war es uns möglich, an der Gestaltung des großen historischen Werdens dieser Zeit zu unserem Teil mitzuwirken.

Dem von der Reichsregierung eingeführten „Eisernen Sparen“ wenden wir uns mit dem größten Eifer zu. Wir sind der Überzeugung, daß die Bedeutung des Sparkassenbuches als „Waffe der Heimat“ von allen Volksgenossen erkannt ist. Front und Heimat stehen zusammen im unerschütterlichen Glauben an den deutschen Sieg.

In den nachfolgenden Aufstellungen geben wir einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes und der einzelnen Geschäftszweige.

Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß weisen wir an Reserven aus:

Gesetzliche Sicherheitsrücklage	RM. 789.539.56
„ Kurstrücklage	„ 65.664.20
	RM. 855.203.76

Dazu die in unserem Wertpapierbestand per 31. 12. 1941 liegende stille Reserve von	„ 442.845.—
	RM. 1.298.048.76

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich auf RM. 5.465.865.— (Nennbetrag RM. 5.739.638.—) Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.

1. Umsatz

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.	1941 RM.
1	Umsatz auf der einen Seite des Hauptbuches	20 257 890	68 097 660	67 549 096	58 498 343	70 864 237
2	Sparfonten: a) Einzahlungen b) Auszahlungen	242 925 65 700	2 243 845 1 841 698	2 275 896 1 965 299	2 783 071 1 173 831	3 805 883 1 334 850
3	Umsatz auf dem Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonto a) Umsatz auf der Sollseite b) Umsatz auf der Habenseite	8 084 722 8 014 860	26 926 064 26 995 500	26 863 021 27 314 487	23 600 940 24 061 737	26 427 725 28 148 918

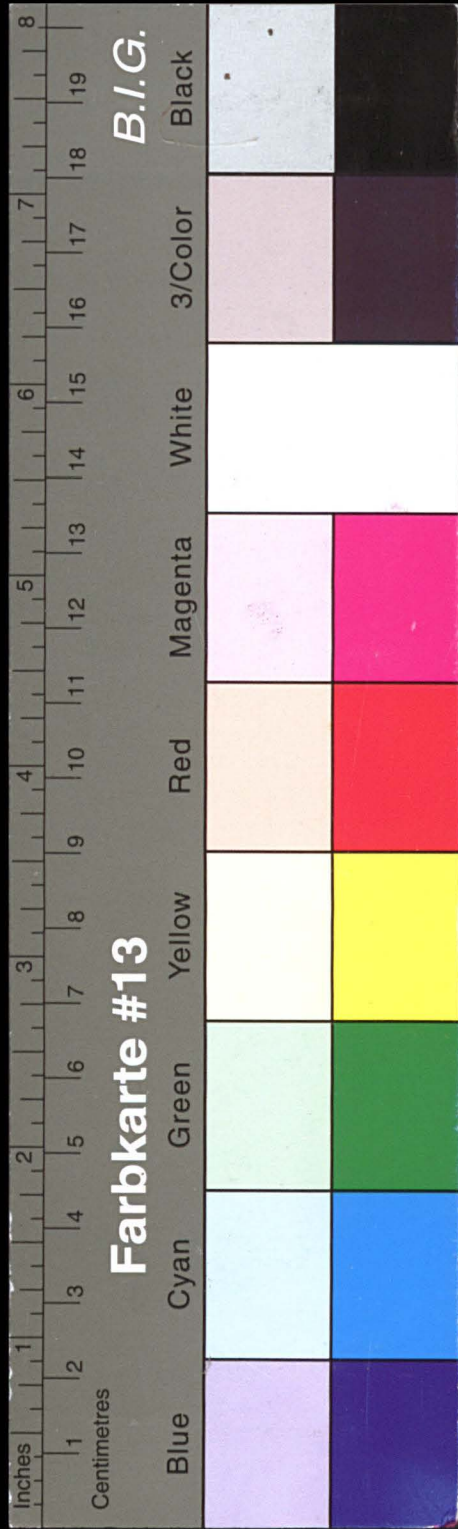
Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 336 912.— RM.
„ 1938: 9 813 979.— „
„ 1939: 10 498 643.— „
„ 1940: 12 526 563.— „
„ 1941: 15 544 478.— „

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre auf RM. 12 581 623.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1938 Stück	1939 Stück	1940 Stück	1941 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	28	15 316	15 613	15 739	15 672
2	Anzahl der neuengerichteten Sparbücher	863	1 355	1 216	1 076	1 393
3	Summe 1—2	891	16 671	16 829	16 815	17 065
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	1 058	1 090	1 143	575
5	Bestand am Ende des Jahres	864	15 613	15 739	15 672	16 490
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	297	126	7.67	+ 818

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:
Ende 1924: 207.87 RM.
„ 1938: 524.61 „
„ 1939: 540.15 „
„ 1940: 645.14 „
„ 1941: 762.98 „



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.	1941 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	7 788 606	8 190 753	8 501 350	10 110 590
2	Einzahlungen . . .	236 010	1 974 476	1 993 778	2 484 144	3 481 728
3	Zinsgutschriften . .	6 895	269 369	282 118	298 927	324 155
4	Summe 1—3 . .	245 100	10 032 451	10 466 649	11 284 421	13 916 473
5	Rückzahlungen . .	65 700	1 841 698	1 965 299	1 173 831	1 334 850
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	8 190 753	8 501 350	10 110 590	12 581 623
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres . .	177 205	402 147	310 597	1 609 240	2 471 033

Wir haben 1760 Heinsparbüchsen im Umlauf, deren Entleerung RM. 14 393.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 52 260.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparclubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 69 270.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparclubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszeige eine Bedeutung.

In den Schulsparkassen wurden in diesem Kriegsjahre RM. 11 285.— gespart.
Wir sind Verkaufsstelle der Sparmarken für den K. d. F.-Wagen. Für diesen Zweck wurden bei uns RM. 7 195.— eingezahlt.

Für Neugeborene haben wir 1941: 202 Gedenkblätter zu je RM. 3.— ausgegeben.
117 Spar-Geschenk-Gutscheine wurden ausgestellt über zusammen 4 053.— RM.

Diese hübsch ausgestatteten Gutscheine erfreuen sich wachsender Beliebtheit, da sie ein praktisches Geschenk zu allen Gelegenheiten sind.

3. Spargiro-Verkehr

Eine große Ausweitung hat der Spargiroverkehr genommen. Wir wenden ausschließlich das Gütüberweisungsverfahren an, wodurch schnellste Übermittlung der Aufträge unserer Kunden auch an auswärtige Konteninhaber gewährleistet ist und sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkassen, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP.

In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schuldgeld, Fernspreckgebühren usw.

Anzahl der Deposten- und Spargirokonten (Guthaben-Konten):

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durch- schnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1938	1039	769 508	271	193	1117	836 111	748
1939	1117	836 111	221	150	1188	1 189 914	1002
1940	1188	1 189 914	149	138	1199	1 578 919	1317
1941	1199	1 578 919	190	110	1279	2 061 858	1612

Die Gesamtzahl der Girokonten betrug Ende 1941: 1 538. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite

Ende 1941 waren 351 kurzfristige Kredite von insgesamt RM. 453 000.— ausgegeben.
Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1 290.—
Langfristige Hypothekendarlehen einschl. Aufwertungshypotheken waren ausgegeben: 1105 Stck.
im Gesamtbetrage von RM. 3.545.800.— Durchschnitts-Höhe einer Hypothek ist 3 209.— RM.

5. Wertpapiere

Größere Umsätze wurden nicht getätigt. Wir verwalten 354 Kunden-Depotkonten.

6. Liquidität

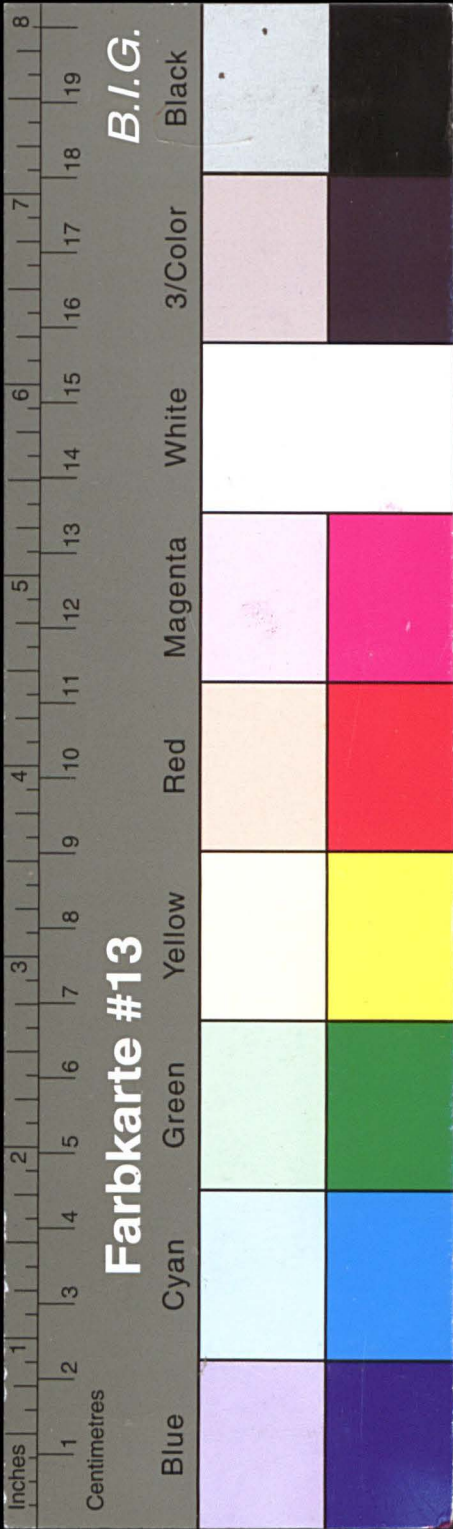
Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li-Guthaben von RM. 1 835 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 9 025 000.—

7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr 1941 nach erfolgter Abschreibung auf Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 83 878.17**. Der große Einlagenzuwachs macht eine erhöhte Zuweisung von Mitteln aus dem Reingewinn an den Reservefonds erforderlich. Die Verteilung des Reingewinns werden wir daher wie folgt vornehmen:

an den Reservefonds	RM. 62 978.17
„ die Stadt Bad Oldesloe . . „	20 900.00

Der Reservefonds ist damit auf RM. 789 539.56 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 65 664.20 zusammen RM. 855 203.76
Die vertragliche Verpflichtung an den Sparkassen-Verein e. V. ist mit RM. 20 900.— erfüllt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva

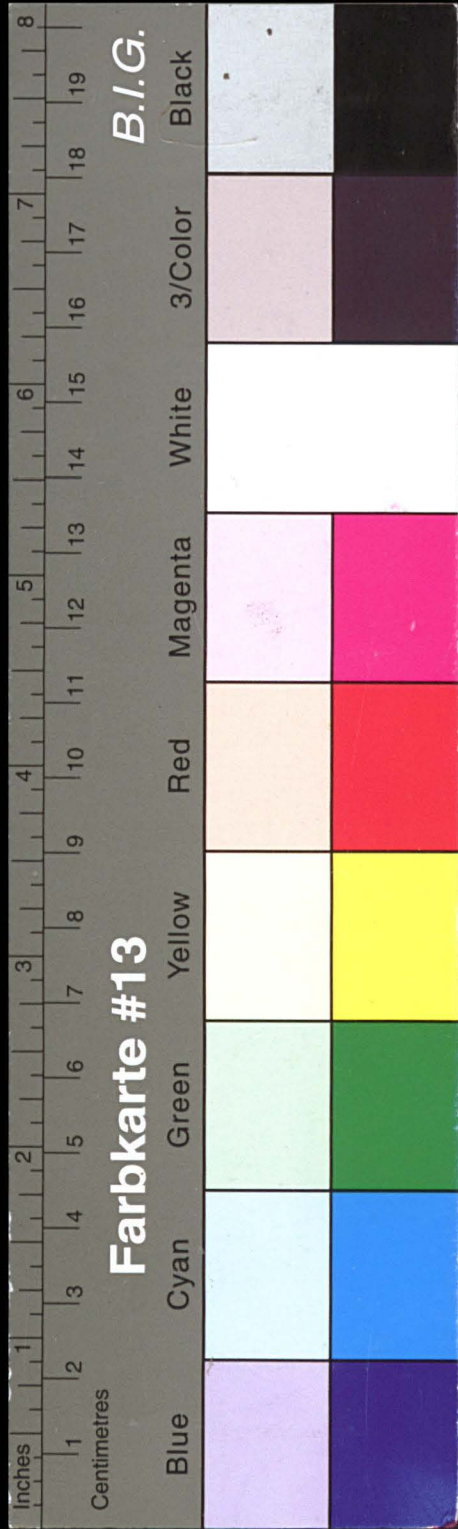
Jahresbilanz

		<i>R.M.</i>	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	151 148.06		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postsparkonten	226 554.44	377 702	50
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine			
3. Schecks		6 516	50
4. Wechsel		614 005	36
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:			
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 R.W.G.)	<i>R.M.</i> 16 172.08		
b) Schlagswechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen	—		
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schlagsanweisungen des Reichs	4 857 098.21		
b) Anleihen und Schlagsanweisungen des eigenen Landes	196 000.—		
c) Anleihen und Schlagsanweisungen der sonstigen Länder	—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	105 606.25		
f) Sonstige Wertpapiere	307 160.50	5 465 864	96
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:			
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf	<i>R.M.</i> 5 266 277.46		
darunter auf das Liquiditäts-Coll anrechenbare Wertpapiere	<i>R.M.</i> 1 718 112.50		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	2 902 371.46		
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>R.M.</i> 2 503 200.63		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	<i>R.M.</i> 399 170.83		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Postguthaben)	<i>R.M.</i> 2 702 371.46		
darunter auf Liquiditäts-Konten	<i>R.M.</i> 1 000 000.—		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	1 500 000.—	4 402 371	46
7. Schuldner			
a) Kreditinstitute			
darunter die eigene Girozentrale	<i>R.M.</i> —		
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	—	405 923.27	
c) andere Schuldner	303 617.—	133 214.90	17
In der Summe 7c) sind enthalten:			
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	<i>R.M.</i> 15 785.—		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	<i>R.M.</i> 382 764.—		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	874 089.76		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 671 709.93	3 545 799	69
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten			
	<i>R.M.</i> 424 512.17		
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen	<i>R.M.</i> —		
10. Fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen	<i>R.M.</i> 8 472.—	47 880	99
11. Bausparkasse		21 788	77
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	<i>R.M.</i> 85 500.—	85 500	—
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenem Geschäftsbetrieb dienende	60 000.—	60 000	—
b) sonstige	—	1	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		3 575	89
15. Sonstige Aktiva		70 715	59
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		—	—
17. Verlust (gedeckt durch Zuanpruchnahme des Gewährverbandes)	<i>R.M.</i> —)	—	—
Summe der Aktiva		15 544 477	88
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband		389 305	—
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsorgane), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 R.W.G. genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsführer oder Mitglied eines Verwaltungsrates der Sparkasse angehört		44 941	—
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 R.W.G. (Aktiva 12 und 13)		145 501	—

von Ende 1941

Passiva

	<i>R.M.</i>	
1. Spareinlagen		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	6 211 268.77	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	6 370 353.73	12 581 622 50
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder und Kredite		
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>R.M.</i> —	
bb) bei sonstigen Stellen	<i>R.M.</i> —	
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	<i>R.M.</i> 14 479.29	
c) sonstige Gläubiger	<i>R.M.</i> 2 047 378.49	2 061 857 78
Von der Summe b) und c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	<i>R.M.</i> 1 994 895.63	
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	<i>R.M.</i> 66 962.15	
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzept und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		— —
4. Langfristige Anleihen		— —
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		— —
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		— —
Außerdem Entschuldungsdarlehen	<i>R.M.</i> —	
7. Rücklagen nach § 11 R.W.G.		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	<i>R.M.</i> 726 561.39	
b) gesetzliche Kursrücklage	<i>R.M.</i> 65 664.20	
c) sonstige Rücklagen nach § 11 R.W.G.	<i>R.M.</i> —	702 225 59
8. Rückstellungen		2 000 —
9. Sonstige Passiva		16 185 83
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		6 708 01
11. Gewinn		83 878 17
Summe der Passiva		15 544 477 88
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Ges.)		26 790 88
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln		— —
14. In den Passiven sind enthalten:		
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 R.W.G. (Passiva 1 bis 5)		14 643 480 28
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 R.W.G. (Passiva 2 bis 5)		2 061 857 78
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 R.W.G. (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 R.W.G. zugeführt wird)		855 203 76



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1941		Ertrag	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	RM		RM	
a. Spareinlagenzinsen	324 155	08	542 212	29
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	16 655	43		
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	335	40	951	86
d. sonstige Zinsen	—	—	4 750	50
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	—	—		
3. Verwaltungskosten				
a. persönliche				
1. Gehälter und Löhne	72 306	18		
2. soziale Abgaben	1 433	43		
b. sächliche (ohne 4).	21 695	35		
4. Grundstücksaufwand				
a. Unterhaltungskosten	755	74		
b. Versicherungen	205	15		
c. Grundstückssteuern	1 972	52		
5. Steuern (ohne 4c)				
a. Körperschaftsteuer	7 817	—		
b. Vermögensteuer	560	—		
c. Gewerbesteuer	2 210	64		
d. sonstige Steuern	37	—		
6. Abschreibungen auf				
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	8 371	18		
b. Hypotheken	—	—		
c. sonstige Forderungen	—	—		
7. Kursverluste				
a. effektive	—	—		
b. buchmäßige	—	—		
8. Abführung an die Kursrücklage	—	—		
9. sonstige Aufwendungen	23 296	37		
10. Gewinn	83 878	47		
Summe	565 684	64	Summe	565 684 64

Bad Oldesloe, den 19. Mai 1942

Der Sparkassenvorstand:
geg. V. Tabbert,
Johs. Burmeister jr., W. Hildebrandt, Wilh. Jürgens,
Hugo Möller, Ernst Springer, Vollpott.

Der Sparkassenleiter:
geg. Sander, Direktor

Zur Veröffentlichung zugelassen auf Grund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Schleswig
vom 13. 6. 1942 I. G.—6044—13.—.

31. Dezember 1941.

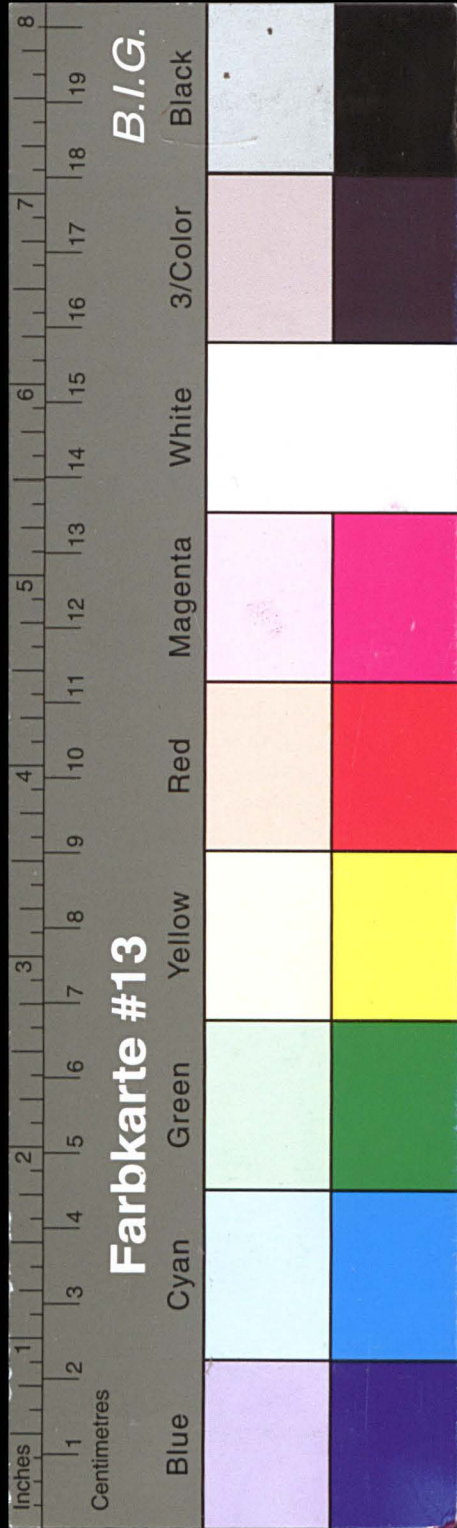
Aktiva.		Passiva	
Eigene Wertpapiere	5,47 Mill. = 35,2 %	Spareinlagen	12,58 Mill. = 80,9 %
Hypothekenschuldner	3,55 „ = 22,9 %	Sonstige Einlagen . .	2,06 „ = 13,3 %
Sonstige Schuldner	1,45 „ = 9,3 %	Rücklagen	0,79 „ = 5,1 %
Sonstige Aktiva	0,29 „ = 1,9 %	Sonstige Passiva . . .	0,11 „ = 0,7 %
Bank- u. Barguthaben	4,78 „ = 30,7 %		
	15,54 Mill. = 100.- %		15,54 Mill. = 100.- %

Unser Aufgabenbereich

Annahme von Spareinlagen und Depositen / Sparabholdienst / Ausfertigung von Spar-Geschenk-Gutscheinen / Giro-, Check- und Kontokorrent-Verkehr / Gewährung von lang- und kurzfristigen Krediten / Wechselankauf / Einzug von Wechseln und Checks / An- u. Verkauf, Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren / Vermietung von Tresor-Schrankfächern / Ausstellung von Reiskreditbriefen / Beratung in Vermögensangelegenheiten

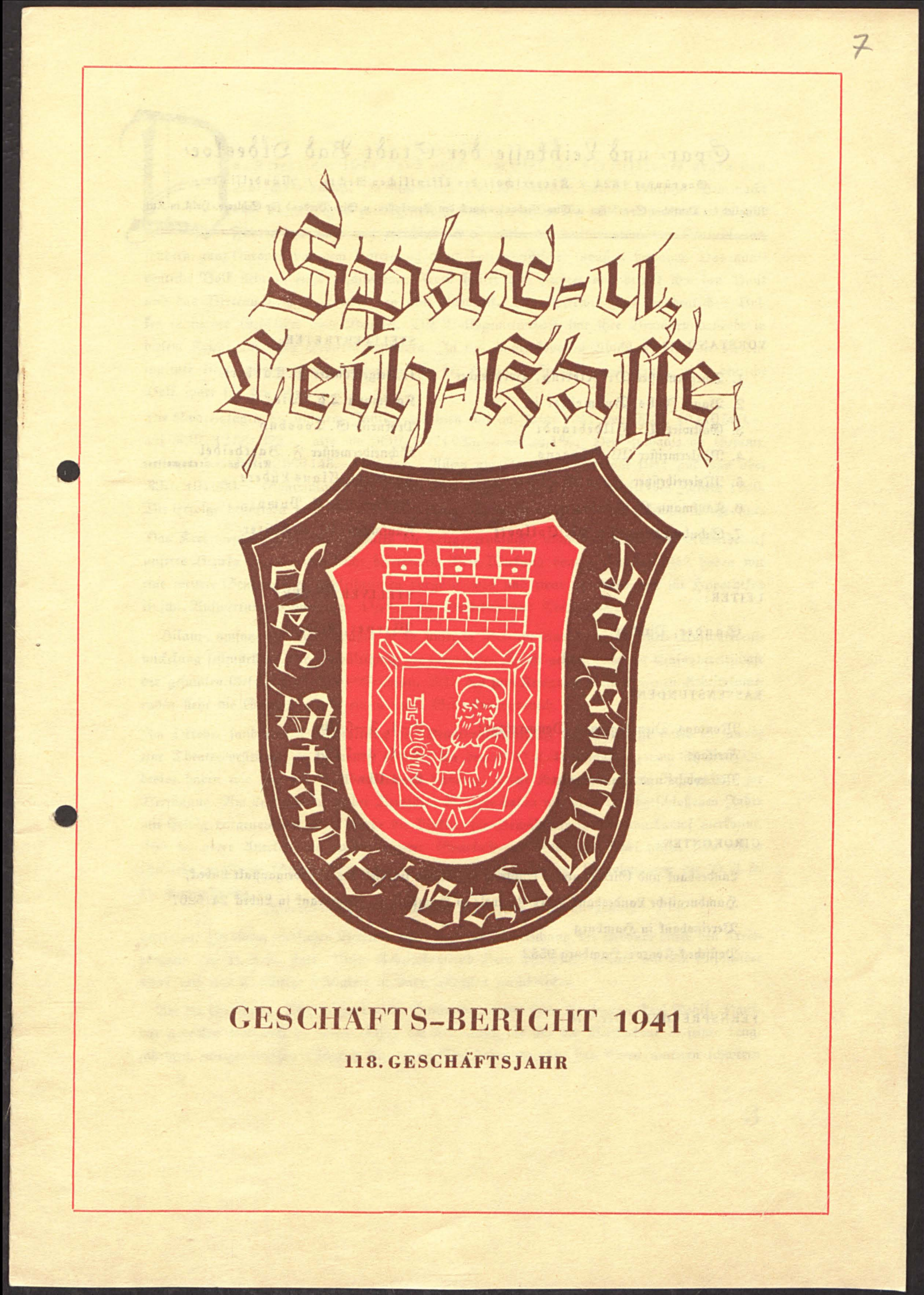
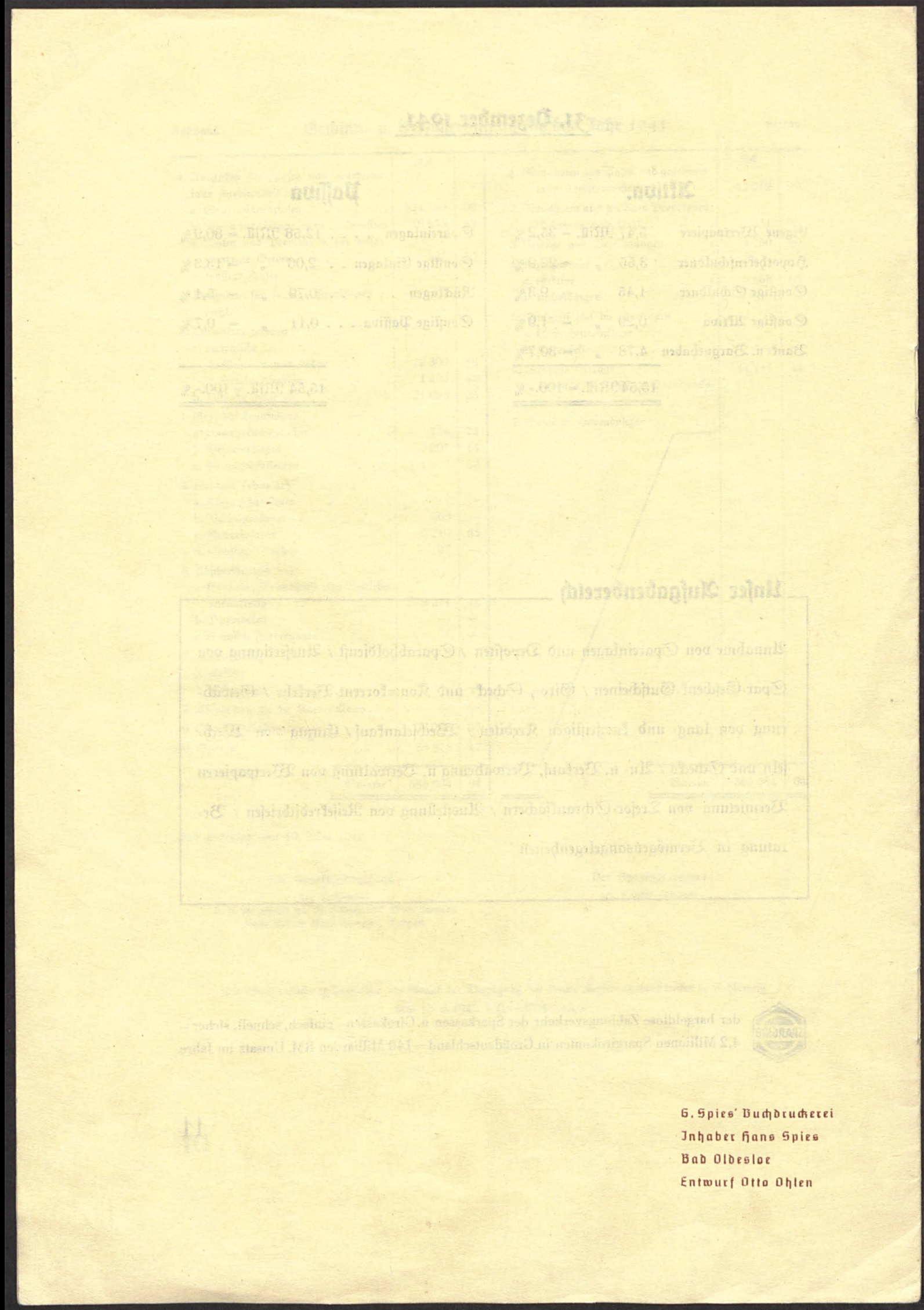


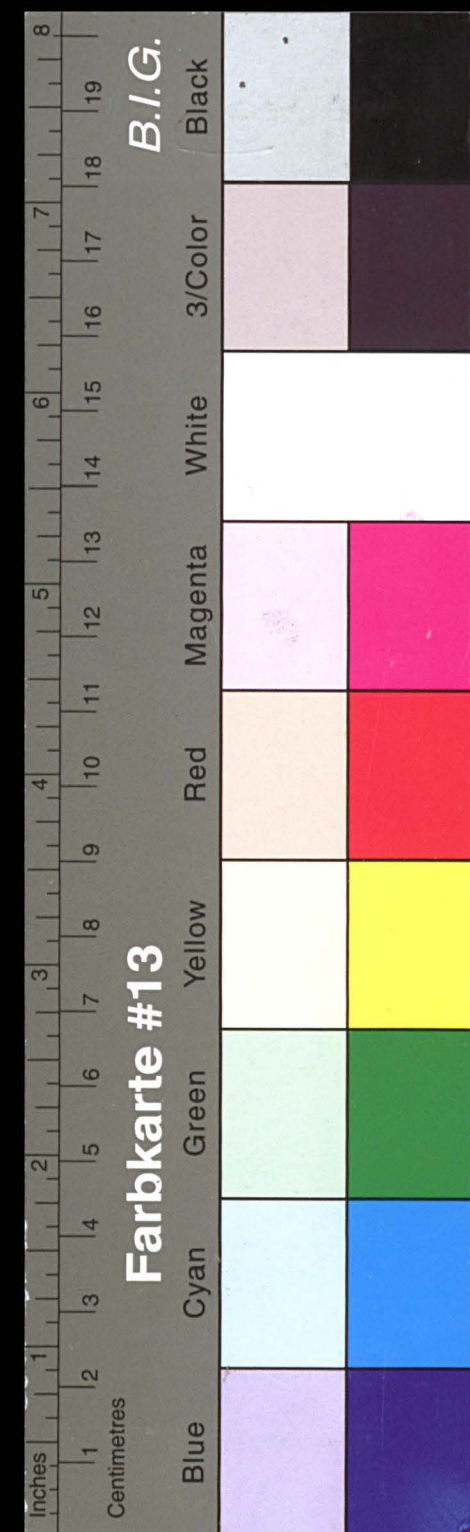
der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen u. Girokassen—einfach, schnell, sicher—
4,2 Millionen Spargirokonten in Großdeutschland—140 Milliarden RM. Umsatz im Jahre



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe	
Gegründet 1824 / Körperschaft des öffentlichen Rechts / Mündelsicher	
Mitglied des Deutschen Sparkassen- u. Giro-Verbandes durch den Sparkassen- u. Giro-Verband für Schlesw.-Holst. in Kiel	
VORSTAND:	STELLVERTRETER:
1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender	1. Beigeordneter P. Labbert
2. Bauer Johs. Burmeister jr.	Kaufmann Th. Wied
3. Gastwirt W. Hildebrandt	Prokurist G. Toosbun
4. Malermeister W. Jürgens	Schneidermeister J. Barth Heidelberg Kreishandwerksmeister
5. Meiereibesitzer Hugo Möller	Kaufmann Claus Lüders
6. Kaufmann G. Springer	Bäckermeister G. Pump
7. Schuhmachermeister W. Vollpott	Kaufmann W. Schlüter
LEITER:	STELLVERTRETER:
Sander, Direktor	Werner, Rentant
KASSENSTUNDEN:	
Montags, Dienstags und Donnerstags:	8—1, 3—5 Uhr
Freitags:	8—1, 3—7 Uhr
Mittwochs und Sonnabends:	8—1 Uhr
GIROKONTEN:	
Landesbank und Giro-Zentrale Schleswig-Holstein in Kiel, desgl. Zweiganstalt Lübeck, Hamburgische Landesbank, Giro-Zentrale in Hamburg / Reichsbank in Lübeck 24/5267 Vereinsbank in Hamburg Postspark-Konto: Hamburg 9552	
FERNSPRECHER: Nr. 776	

Das Kriegsjahr 1941 stand unter dem Eindruck des Feldzuges gegen den Bolschewismus. In siegreichem Vorwärtstürmen hat die deutsche Wehrmacht auch diesen Gegner zurückgeschlagen und gewaltige Gebiete im Ostraum besetzt. Der Führer hat durch sein entschlossenes Handeln die Kultur nicht nur Deutschlands, sondern ganz Europas vor dem Untergang durch bolschewistische Invasion bewahrt. Das ganze deutsche Volk steht in einer geschlossenen Front hinter dem Führer und bringt ihm den Dank und das Vertrauen immer wieder neu zum Ausdruck. Die Opferwilligkeit des deutschen Volkes ist in der Geschichte ohne Beispiel. Die Volksgemeinschaft hat ihre Bewährungsprobe in diesem Kriege auf allen Gebieten bestanden. In den eindrucksvollen Abschlußzahlen der Kreditinstitute liegt wiederum ein starker Beweis der deutschen Einigkeit und Kraft. Das deutsche Volk spart für den Sieg!

Die Spareinlagen bei unserem Institut erhöhten sich im Jahre 1941 von RM. 10 110 590.— auf RM. 12 581 623.— also um RM. 2 471 033.— = 24,4%. Der Zuwachs an Gesamteinlagen hat RM. 2 956 148.— betragen. Allein am Deutschen Spartage 1941 sind uns über RM. 194 000.— Spareinlagen zugeslossen. Das Ergebnis war das Doppelte des Jahres 1940. Die Erfolge bestätigen uns, daß wir mit unseren Werbeaktionen auf dem richtigen Wege sind.

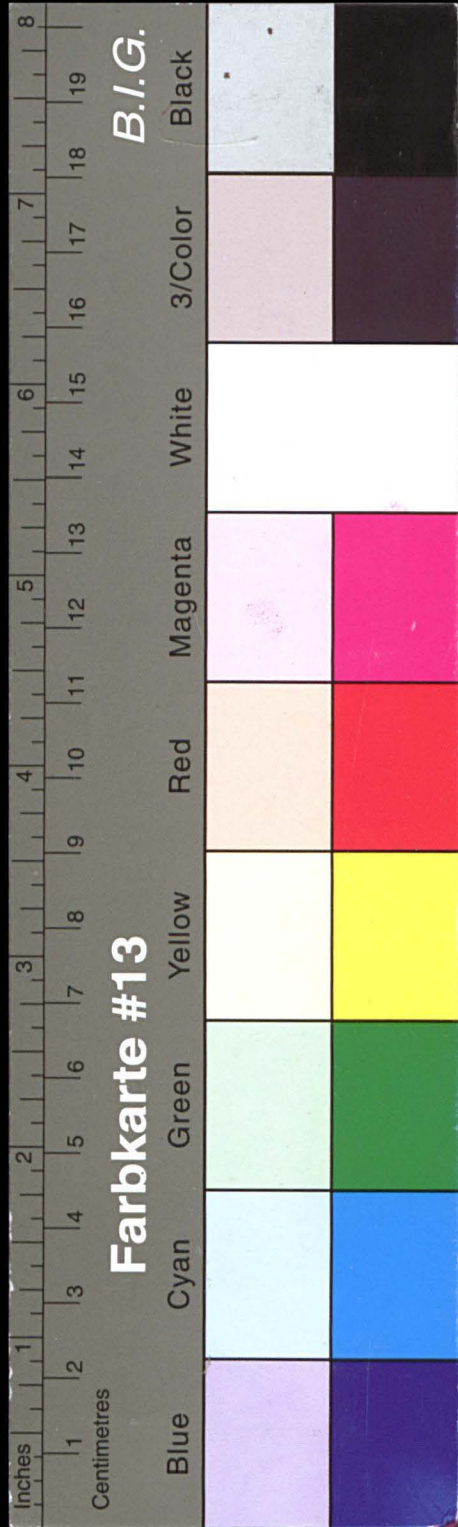
Das Kreditgeschäft war, bedingt durch die Kriegsverhältnisse, nicht bedeutend. Den Kreditbedarf unseres Bezirks konnten wir leicht befriedigen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1942 haben wir eine weitere Senkung der Ausleihzinsen vorgenommen und zwar berechnen wir für Hypotheken einschl. Aufwertungs-Hypotheken 4 1/2%, für Darlehen und Kredite 5 1/2%.

Bilanz-, umsatz- und kontennmäßig ist in unserem Betriebe eine erfreulich starke Aufwärtsentwicklung festzustellen. Die Bewältigung der vermehrten Arbeit gelang dank der Einsatzbereitschaft der gesamten Gefolgschaft ohne Störungen. Mit den zum Kriegsdienst einberufenen Arbeitskameraden steht die Gefolgschaft in einem regen Gedankenaustausch.

Im Oktober fand eine Veranstaltung der Betriebsgemeinschaft der Sparkasse statt. Es wurde eine Theatervorstellung in Hamburg besucht. An dem R.D.F.-Veranstaltungsring in Bad Oldesloe haben wir uns mit 5 Abonnements beteiligt. Diese Karten stehen der Gefolgschaft zur Verfügung. Am Leistungskampf der Deutschen Betriebe haben wir auch im abgeschlossenen Jahre mit Erfolg teilgenommen. Uns wurde die Plakette für Bewährung im Leistungskampf zuerkannt. Eine besondere Anerkennung wurde unserer Sparkasse im September 1941 zuteil. Als erstem Betriebe im Kreise Stormarn wurde uns durch eine Urkunde des Sanobmannes der D.A.F. die Auszeichnung „Vorbildliches betriebliches D.A.F.-Berufserziehungswerk“

verliehen. In einem feierlichen Betriebsappell fand die Überreichung der Urkunde durch den Kreisobmann der D.A.F. statt. Unser Arbeitskamerad Herr W. Buls konnte am 25. September 1941 auf eine 25 jährige Tätigkeit in städt. Diensten zurückblicken.

Am 29. September 1941 verstarb unser Vorstandsmitglied Herr Kaufmann Karl Rohlf. Dankbar gedenken wir auch an dieser Stelle der Verdienste, die sich der Verstorbene in seiner langjährigen, uneigennütigen Tätigkeit für unsere Sparkasse erworben hat. Einen weiteren schweren



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Verlust erlitt unsere Sparkasse am 23. Dezember 1941 durch das Ableben des Vorstandsmitgliedes Herrn G. Spies. Herr Spies hat 14 Jahre lang dem Vorstande angehört und war 5 Jahre Vorsitzender des Vorstandes. Mit besonderer Liebe und Anhänglichkeit hat er sich für die Belange unseres Instituts bei jeder Gelegenheit wärmstens eingesetzt. Sein Wirken hat ihm einen Ehrenplatz in der Geschichte der Sparkasse gesichert. Als ordentliche Vorstandsmitglieder wurden anstelle der Verstorbenen die bisherigen stellv. Vorstandsmitglieder Herr Kaufmann Ernst Springer und Herr Schuhmachermeister W. Vollpott berufen. Herr Kaufmann D. Ahrens sah sich aus beruflichen Gründen gezwungen, sein Amt als stellv. Vorstandsmitglied niederzulegen. Auch ihm danken wir für seine mehrjährige Mitarbeit. Die stellv. Vorstandsmitglieder wurden ersetzt durch die Herren: Bierverleger W. Schlüter, Bäckermeister Emil Pump und Schneidermeister Kreishandwerksmeister J. Barthedel.

Herr Bürgermeister Dr. Kieling ist seit dem 26. September 1941 zum Heeresdienst einberufen. Das Amt des Vorsitzenden des Sparkassenvorstandes wird von dem 1. Beigeordneten Herrn P. Labbert wahrgenommen.

Die Prüfung unserer Jahresbilanz 1940 durch die Revisionsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes erfolgte im August 1941. Die Revisionskommission unseres Vorstandes nahm zwei Kassenprüfungen vor.

Die Ergebnisse des abgeschlossenen Geschäftsjahres erfüllen uns mit Stolz und Zufriedenheit. Allen Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das uns bewiesene Vertrauen. Hierdurch war es uns möglich, an der Gestaltung des großen historischen Werdens dieser Zeit zu unserem Teil mitzuwirken.

Dem von der Reichsregierung eingeführten „Eisernen Sparen“ wenden wir uns mit dem größten Eifer zu. Wir sind der Überzeugung, daß die Bedeutung des Sparkassenbuches als „Waffe der Heimat“ von allen Volksgenossen erkannt ist. Front und Heimat stehen zusammen im unerschütterlichen Glauben an den deutschen Sieg.

In den nachfolgenden Aufstellungen geben wir einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes und der einzelnen Geschäftszweige.

Die gezeigten Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß weisen wir an Reserven aus:

Gesegliche Sicherheitsrücklage	RM. 789.539.56
„ Kursrücklage	„ 65.664.20
	RM. 855.203.76
Dazu die in unserem Wertpapierbestand per 31. 12. 1941 liegende stille Reserve von	„ 442.845.—
	RM. 1.298.048.76

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich auf RM. 5.465.865.— (Nennbetrag RM. 5.739.638.—) Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.

1. Umsatz

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.	1941 RM.
1	Umsatz auf der einen Seite des Hauptbuches	20 257 890	68 097 660	67 549 096	58 498 343	70 864 237
2	Sparkonten:					
	a) Einzahlungen	242 925	2 243 845	2 275 896	2 783 071	3 805 883
	b) Auszahlungen	65 700	1 841 698	1 965 299	1 173 831	1 334 850
3	Umsatz auf dem Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonto					
	a) Umsatz auf der Gollseite	8 084 722	26 926 064	26 863 021	23 600 940	26 427 725
	b) Umsatz auf der Habenseite	8 014 860	26 995 500	27 314 487	24 061 737	28 148 918

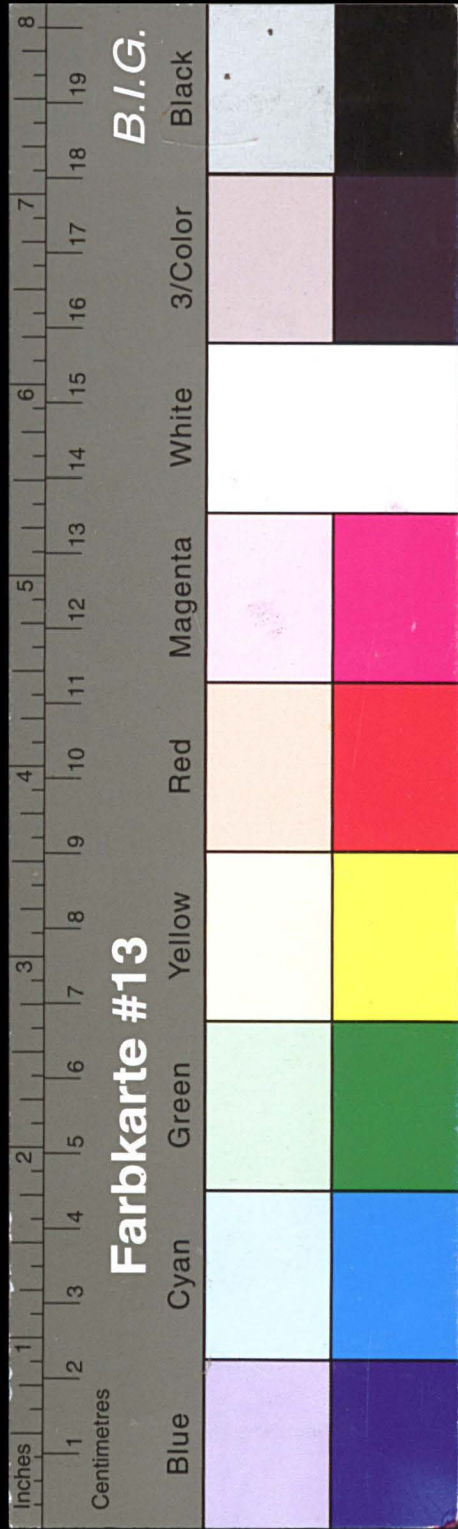
Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.
„ 1938: 9 813 979.— „
„ 1939: 10 498 643.— „
„ 1940: 12 526 563.— „
„ 1941: 15 544 478.— „

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre auf RM. 12 581 623.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1938 Stück	1939 Stück	1940 Stück	1941 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	28	15 316	15 613	15 739	15 672
2	Anzahl der neuengerichteten Sparbücher	863	1 355	1 216	1 076	1 393
3	Summe 1—2	891	16 671	16 829	16 815	17 065
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	1 058	1 090	1 143	575
5	Bestand am Ende des Jahres	864	15 613	15 739	15 672	16 490
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	297	126	7.67	+ 818

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:
Ende 1924: 207.87 RM.
„ 1938: 524.61 „
„ 1939: 540.15 „
„ 1940: 645.14 „
„ 1941: 762.98 „



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.	1941 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	7 788 606	8 190 753	8 501 350	10 110 590
2	Einzahlungen . . .	236 010	1 974 476	1 993 778	2 484 144	3 481 728
3	Zinsgutschriften . .	6 895	269 369	282 118	298 927	324 155
4	Summe 1—3 . . .	245 100	10 032 451	10 466 649	11 284 421	13 916 473
5	Rückzahlungen . . .	65 700	1 841 698	1 965 299	1 173 831	1 334 850
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	8 190 753	8 501 350	10 110 590	12 581 623
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres . .	177 205	402 147	310 597	1 609 240	2 471 033

Wir haben 1760 Heimsparbüchsen im Umlauf, deren Entleerung RM. 14 393.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 52 260.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparclubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 69 270.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparclubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszweige eine Bedeutung.

In den Schulsparkassen wurden in diesem Kriegsjahre RM. 11 285.— gespart.
Wir sind Verkaufsstelle der Sparmarken für den K. d. F.-Wagen. Für diesen Zweck wurden bei uns RM. 7 195.— eingezahlt.

Für Neugeborene haben wir 1941: 202 Gedenkblätter zu je RM. 3.— ausgegeben.

117 Spar-Geschenk-Gutscheine wurden ausgestellt über zusammen 4 053.— RM.

Diese hübsch ausgestatteten Gutscheine erfreuen sich wachsender Beliebtheit, da sie ein praktisches Geschenk zu allen Gelegenheiten sind.

3. Spargiro-Verkehr

Eine große Ausweitung hat der Spargiroverkehr genommen. Wir wenden ausschließlich das Gilüberweisungsverfahren an, wodurch schnellste Übermittlung der Aufträge unserer Kunden auch an auswärtige Konteninhaber gewährleistet ist und sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP.

In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgelder, Fernspreckgebühren usw.

Anzahl der Depositen- und Spargirokonten (Guthaben-Konten):

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durch- schnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1938	1039	769 508	271	193	1117	836 111	748
1939	1117	836 111	221	150	1188	1 189 914	1002
1940	1188	1 189 914	149	138	1199	1 578 919	1317
1941	1199	1 578 919	190	110	1279	2 061 858	1612

Die Gesamtzahl der Girokonten betrug Ende 1941: 1 538. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite

Ende 1941 waren 351 kurzfristige Kredite von insgesamt RM. 453 000.— ausgegeben. Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1 290.—
Langfristige Hypothekendarlehen einschl. Aufwertungshypotheken waren ausgegeben: 1105 Stck. im Gesamtbetrage von RM. 3.545.800.— Durchschnitts-Höhe einer Hypothek ist 3 209.— RM.

5. Wertpapiere

Größere Umläufe wurden nicht getätigt. Wir verwalten 354 Kunden-Depotkonten.

6. Liquidität

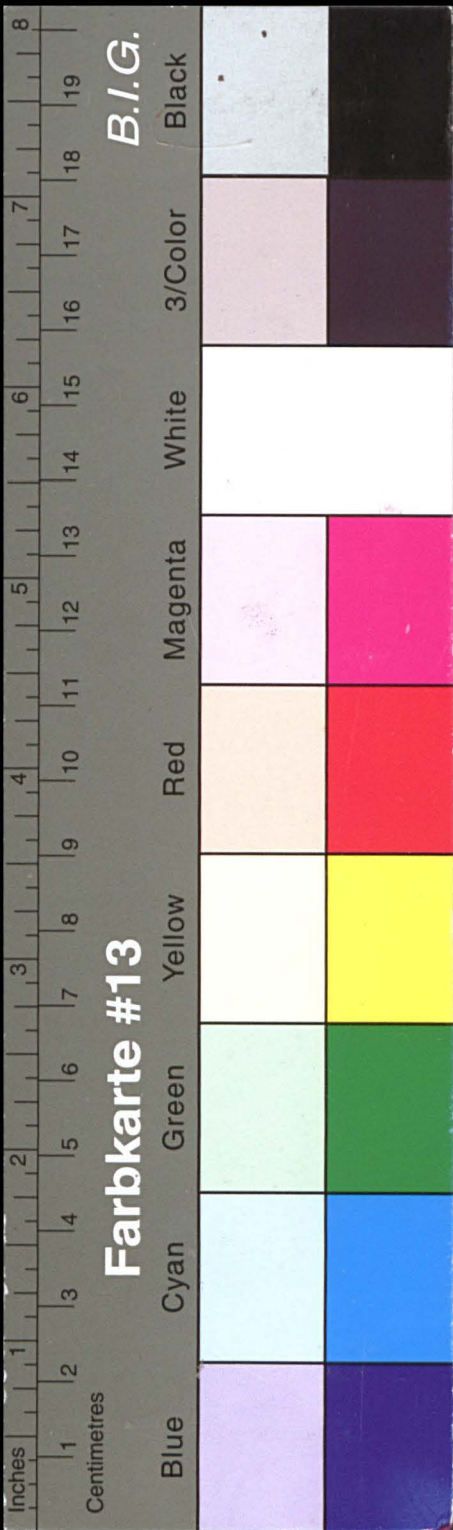
Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmusterfassung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li-Guthaben von RM. 1 835 000.— und besigen sonstige flüssige Werte von RM. 9 025 000.—

7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr 1941 nach erfolgter Abschreibung auf Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 83 878.17**. Der große Einlagenzuwachs macht eine erhöhte Zuweisung von Mitteln aus dem Reingewinn an den Refervefonds erforderlich. Die Verteilung des Reingewinns werden wir daher wie folgt vornehmen:

an den Refervefonds . . .	RM. 62 978.17
„ die Stadt Bad Oldesloe . . .	„ 20 900.00

Der Refervefonds ist damit auf RM. 789 539.56 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 65 664.20 zusammen RM. 855 203.76
Die vertragliche Verpflichtung an den Sparkassen-Verein e. V. ist mit RM. 20 900.— erfüllt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva

Jahresbilanz

		<i>RM</i>	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	151 148.06		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postsparkonto	226 554.44	377 702	50
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine			
3. Schecks		6 516	50
4. Wechsel		614 005	36
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:			
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG) <i>RM</i>	16 172.08		
b) Schlagswechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen	—		
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schlagsanweisungen des Reichs	4 857 098.21		
b) Anleihen und Schlagsanweisungen des eigenen Landes	196 000.—		
c) Anleihen und Schlagsanweisungen der sonstigen Länder	—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	105 606.25		
f) Sonstige Wertpapiere	307 160.50	5 465 864	96
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:			
Wertpapiere, die die Reichsbank beilehen darf	<i>RM</i> 5 286 277.46		
darunter auf das Liquiditäts-Zoll anrechenbare Wertpapiere <i>RM</i>	1 718 112.50		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	2 902 371.46		
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>RM</i> 2 503 200.63		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	<i>RM</i> 399 170.83		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Postroguthaben)	<i>RM</i> 2 702 371.46		
darunter auf Liquiditäts-Konten	<i>RM</i> 1 000 000.—		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	1 500 000.—	4 402 371	46
7. Schuldner			
a) Kreditinstitute			
darunter die eigene Girozentrale <i>RM</i>	—		
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	—	405 923.27	
c) andere Schuldner	303 617.—	133 214.90	17
In der Summe 7c) sind enthalten:			
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	<i>RM</i> 15 785.—		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	<i>RM</i> 382 764.—		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	874 089.76		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 671 709.93	3 545 799	69
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten			
<i>RM</i>	424 512.17		
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen	<i>RM</i> —		
10. Fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen	<i>RM</i> 8 472.—	47 880	99
11. Bauplatzste		21 788	77
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zu-			
ständigen Sparkassen- und Giroverband	<i>RM</i> 85 500.—	85 500	—
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenem Geschäftsbetrieb dienende	60 000.—	60 000	—
b) sonstige	—	—	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		3 575	89
15. Sonstige Aktiva		70 715	59
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		—	—
17. Verlust (gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes)	<i>RM</i> —	—	—
Summe der Aktiva		15 544 477	88
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband	389 305	—	—
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört	41 941	—	—
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)	145 501	—	—

von Ende 1941

Passiva

	<i>RM</i>	
1. Spareinlagen		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	6 211 268.77	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	6 370 353.73	12 581 622
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder und Kredite		
aa) bei der eigenen Girozentrale <i>RM</i>	—	
bb) bei sonstigen Stellen <i>RM</i>	—	
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	<i>RM</i> 14 479.29	
c) sonstige Gläubiger	<i>RM</i> 2 047 378.49	2 061 857
Von der Summe b) und c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	<i>RM</i> 1 994 895.63	
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	<i>RM</i> 66 962.15	
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		—
4. Langfristige Anleihen		—
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		—
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		—
Außerdem Entschuldungsdarlehen	<i>RM</i> —	
7. Rücklagen nach § 11 KWG		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	<i>RM</i> 726 561.39	
b) gesetzliche Kursrücklage	<i>RM</i> 65 664.20	
c) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG	<i>RM</i> —	792 225
8. Rückstellungen		2 000
9. Sonstige Passiva		16 185
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		6 708
11. Gewinn		83 878
Summe der Passiva		15 544 477
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Ges.)		26 790
13. Zinsanwartschaften aus weiterbegebenen Wechseln		—
14. In den Passiven sind enthalten:		
a) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)		14 643 480
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 KWG (Passiva 2 bis 5)		2 061 857
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zuzüglich 14, soweit der aus-		
gewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)		855 203



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1941		Ertrag	
	RM		RM	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen			1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	542 212 29
a. Spareinlagenzinsen	324 155 08		2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	951 86
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	16 655 43		3. Erträge aus Beteiligungen	4 750 50
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	335 40		4. Kursgewinne	
d. sonstige Zinsen	—		a. effektive	6 658 55
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	—		b. buchmäßige	—
3. Verwaltungskosten			5. Rückgriff auf die Rücklagen	
a. persönliche			a. Sicherheitsrücklage	—
1. Gehälter und Löhne	72 306 18		b. Kursrücklage	—
2. soziale Abgaben	1 433 43		6. Sonstige Erträge	11 111 44
b. sächliche (ohne 4)	21 695 35		davon RM. 3 997,08 Grundstücks- erträge	
4. Grundstücksaufwand			7. Sonstige Zuwendungen	—
a. Unterhaltungskosten	755 74			
b. Versicherungen	205 15			
c. Grundsteuern	1 972 52			
5. Steuern (ohne 4c)				
a. Körperschaftsteuer	7 817 —			
b. Vermögensteuer	560 —			
c. Gewerbesteuer	2 210 64			
d. Sonstige Steuern	37 —			
6. Abschreibungen auf				
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	8 371 18			
b. Hypotheken	—			
c. Sonstige Forderungen	—			
7. Kursverluste				
a. effektive	—			
b. buchmäßige	—			
8. Abführung an die Kursrücklage	—			
9. Sonstige Aufwendungen	23 296 37			
10. Gewinn	83 878 17			
Summe	565 684 64		Summe	565 684 64

Bad Oldesloe, den 19. Mai 1942

Der Sparkassenvorstand:
gez. P. Labbert,
Johs. Burmeister jr., W. Hildebrandt, Wilh. Jürgens,
Hugo Möller, Ernst Springer, Voltpott.

Der Sparkassenleiter:
gez. Sander, Direktor

Zur Veröffentlichung zugelassen auf Grund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Schleswig
vom 13. 6. 1942 I. G.—6044—13.—.

31. Dezember 1941.

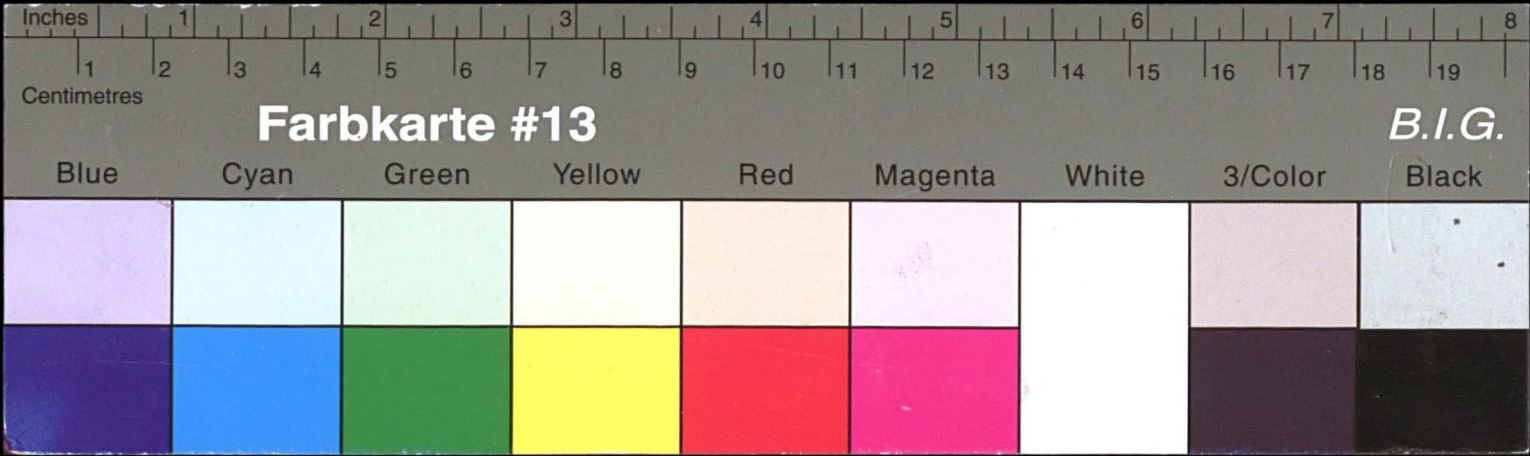
Aktiva.		Passiva	
Eigene Wertpapiere	5,47 Mill. — 35,2 %	Spareinlagen . . .	12,58 Mill. — 80,9 %
Hypothekenschuldner	3,55 „ — 22,9 %	Sonstige Einlagen . .	2,06 „ — 13,3 %
Sonstige Schuldner	1,45 „ — 9,3 %	Rücklagen	0,79 „ — 5,1 %
Sonstige Aktiva	0,29 „ — 1,9 %	Sonstige Passiva . . .	0,11 „ — 0,7 %
Bank- u. Barguthaben	4,78 „ — 30,7 %		
	15,54 Mill. — 100.- %		15,54 Mill. — 100.- %

Unser Aufgabenbereich

Annahme von Spareinlagen und Depositen / Sparabholdienst / Ausfertigung von Spar-Geschenk-Gutscheinen / Giro-, Scheck- und Kontokorrent-Verkehr / Gewährung von lang- und kurzfristigen Krediten / Wechselankauf / Einzug von Wechseln und Schecks / An- u. Verkauf, Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren / Vermietung von Tresor-Schrankfächern / Ausstellung von Reisekreditbriefen / Beratung in Vermögensangelegenheiten



der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen u. Girokassen — einfach, schnell, sicher —
4,2 Millionen Spargirokonten in Großdeutschland — 140 Milliarden RM. Umsatz im Jahre



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

